

Wachwirdigt
 Der Erbar / Thugent-

samen vnd Gottseligen Frauen So
 rotheer / Des Ersamen vnd Wolgeachten /
 Ern Sebaldi Bawmans / Bürgers vnd Gast-
 gebens zu Dreszden / Eheweibes seligen :

So den zwelfften Junis / selig im Hers-
 ren vorscheiden / vnd den Viertzehenden dar-
 auff ist zur Erden bestattet worden /

Anno 1592.

Gethan durch
 Matthæum Tragen, Churf.
 Sechsischen Hoffprediger.



Der Prophet Esaias schreibt im
Sechs und funffzigsten Capittel.

Die Gerechten werden
weg gerafft für dem vnglück/
Sind die richtig für sich ge-
wandelt / kommen zum frie-
de / vnd rugen in ihren kam-
mern / &c.

Auslegung.

S Prach saet am Ersten Capittel / Wer den
HERRN fürchtet / dem wirds wol
gehen in der letzten noth / vnd wird end-
lich den Segen behalten. Dis schöne spruch-
lein / so einer sonderlichen Reichpredigt würdig / lehret
zwey stück.

Erstlichen / das jederman sol den rechten wa-
ren Gott erkennen / in seiner fürcht leben / glauben /
vnd gut gewissen bewahren.

a ii

Zum

Zum andern / Worzu solche furcht Gottes
diene. Sie bringet zweene grosse nütze.

Es sol den Gottfürchtigen wol gehen
in der letzten noth. Sie sollen der Barmher-
zigkeit Gottes / vnd des thewren vordienstes Chri-
sti / im sterben geniessen / sich für dem Tode nichts
entsetzen / ihn nicht schmecken: Sondern im friede
fahren / sanfft einschlaffen / vund für dem ewigen
tode sicher sein / vnd bleiben.

So sollen ste auch endlich den Segen
behalten / Das ist / Am Züngesten Tage / sollen
sie das schöne Urteil zum ewigen Segen vnd selig-
keit mit freuden anhören:

Kompt her ihr gesegneten meines
Waters / vnd ererbet das Reich / etc.

Dz schöne Sprüchlein dienet darzu / Weil
der Todt wol gewiss / Aber der Ausgang / wie /
vnd auff waserley arth vnd weise / einer möcht ab-
gefordert werden / ganz vnd gar vngewis / vnd vns
verborgen ist / ob es schnell oder langsam zugehen
werde / Darmit wir alle zeit in Gottes furcht le-
ben / fleißig beten / Vns mit Leib vnd Seele trewo-
lich dem HErrn Christo ergeben vnd befehlen sollen.
Auff solche weise können wir bestehen / Er komme in
der andern / oder dritten Wache / Luc. 12. Er for-
dere

dere vns abe / wenn / vnd wie es ihm gefellig ist /
So mus es vns doch in solchem abeforderen wol ge-
hen / vnd müssen den ewigen segen vnd seligkeit da-
von bringen. Denn der HErr Christus setzet im
Luca darzu: Selig ist der Knecht / den der
HErr / wenn er kömpt / wachend findet.

Weil wir aber für dis mahl ein solch Exempel
haben / Da der Ewige Gott / nach seinem Väterli-
chen willen vnd wolgefallen / diese selige Leiche /
schnel von dieser Welt weg gerasset / So wollen
wir hie vrsach nehmen / von solchem falle zu reden /
der Christlichen Leiche zu Ehren / den betrübten vnd
andern zum beständigen troste / die der Ewige Gott /
ins künfftige / nach seinem radte auch gleicher ge-
stalt abfördern möchte. Vnd wollen anzeigen.

Was / nach / vnd aus der Göttlichen schrift
vom schneller tode der frommen vnd
Gottsfürchtigen Christen sey
zu halten.

GDZ vorleyhe seinen heiligen Geiße
hier zu / Amen.

Schneller todt heist / do ein mensche
nicht viel Jar / tag oder stunden fräncket oder
seuchet / sondern bald in einer halben oder viertel
stunden

stunden abscheidet: Als das einen der Schlag rü-
ret / fellet sich vnvorsehens zu tode / vordirbet plötz-
lich im Feuer oder wasser / ihm wirdt mit Giffe
vorgeben / oder wird erschlagen / vnd dergleichen.
Solches aber geschicht nicht ohn Gottes rath vnd
willen / denn es seindt alle vnser Haar gezehlet /
Matth. am 10. Cap.

Es mus aber schneller todt / nach vnderscheid
der Menschen / so es betrifft / wol vnterschieden wer-
den / denn es betrifft solcher fall / fromme vnd böse.

Von der Gottlosen schnellern tode stehen diese Exempel in der Schrift.

Im ganken Königreich Egypten / wird die erste
Geburt vom Engel plözlichen inn einer Nacht er-
würget.

Den Nabal / vnd Belsazer den König zu Babi-
lonien.

Alcimum den Hohenpriester / 1. Macca. 9. rüret
der schlag. Eben dis wort stehet vom Alcimo.

Amnon wird in voller weise erstochen / 2. Sa-
muel. am 13.

Holoferni wird im schlaff der kopff abgehawen.

Der reiche Man im Luca am 12. cap. vnd Hero-
des der König / Acto. 12. sterben auch gehling.

Diese

Diese alle sind Gottlos gewesen / darumb sind
sie auch vbel gestorben / vnd vbel gefahren.

Qualem te inuenio, talem te iudico.

Wie ich dich finde / so richte ich dich auch.

Von solchen Leuten saget die Schrift.

Psaln 73. Du setzt sie auff's schlifferrige / vnd sie
nehmen ein ende mit schrecken.

Psaln 49. Kurz / Wenn der Mensch in Wür-
den ist / vnd hat keinen vorstandt / So lehret Er
dauon / wie ein Viehe. Item / Er siehet das Viehe
nimmermehr.

Psaln 90. Gott stellet der Gottlosen missethat
vnd vnerkandte sünde (vnbusfertigkeit) ins liecht
für sein Angesichte / Do machts sein grim / das die
Menschen vorgehen / vnd sein Zorn / das sie so plötz-
lich dauon müssen.

Job sagt am 34. Sie sterben plötzlich.
Vnd im 21. Cap. *In puncto descendunt in inferna,* Inn
einem huy / fahren sie zur Helle.

Aber von solchen Leuten reden wir jetzt nicht /
sie sind auch keiner Leichpredigt würdig oder werth.

Wir reden von frommen gleubigen Christen /
vnd sagen / gleuben vnd bekennen / das / wann Gott
auch

auch die / schnell vnd vnvorsehens gleich abefordert /
Das solch weg raffen / vnd hin rücken /
ihnen zum besten / vnd zur seligkeit geschehe /

Aus diesen Ursachen:

D Um Ersten / das gantze Mensch-
liche leben wird mit solchen dingen in der Sch-
riffte vorglichen / die sehr behende vnd schnell vor-
schwinden vnd vorlauffen. Als das David sagt /
Psal. 39. vnd 144. Mein leben ist einer hand breit.
Item / Es ist ein schatten Psal. 90. Es fehret da-
hin wie ein Strom. Wie Gras / das doch gar balde
welch wirdt. Job am 8. Mein leben ist wie nich-
tes. Vnd am 7. Cap. Es ist schneller / denn eine We-
ber spule. Am 9. Cap. *Dies mei velociores.* Meine
Tage sind schneller / denn ein Leuffer / Denn ein
Schiff / das mit vollem Segel vnd Winde auff dem
Meer dahin leufft: Vnd schneller denn ein Adeler
fleuget.

Ist nun das gantze leben eines Menschen / Ob
er gleich sechszig oder hundert Jar lebet / ein gantz
schneller / behender / vnd bald vorgenglicher Lauff /
schatten / oder für nichts zu achten / Was ist
denn wunder / ob auch bisweilen / ein schnell ende /
auff so schnelle leben folget?

ES

Es wolte folgen / wenn man die Menschen /
vmb ihres vnuersehenen absterbens willen / wolte
verdammlich achten / Das man viel mehr alle
Menschen / für verdampft halten muste / Sintemal
wie gesagt / ihr ganzes leben nichts anders ist /
denn ein Strom / Weberspuhl oder Vogelsflug.

So wenig aber *Celeritas & Fugacitas vite*, das/
das Menschliche leben / so daruon eilet / einigen
Christen verdammet / So wenig auch ein schneller
todt.

¶ Vm Andern / So findet man nir-
gendt in der heiligen Schrift / das schneller tod
der Christen / böse oder schedlich genennet werde /
Sondern dis findet man darinnen / Das aller
Christen todt / (er geschehe wie er immermehr
wölle) für Gott sey thewer vnd werdt ge-
achtet.

Præciosa mors sanctorum
in conspectu Domini, sagt
der 116. Psalm. Die Menschen / wil David sagen/
mögen wol allerley von der Christen tode reden:
Aber ich sage also / Ihr todt / Er geschehe
plötzlich oder langsam für der Welt / ist er für Got-
tes

des Gerichte vnd Angesichte nicht *perniciosa* schädlich : Sondern *præctiosa* / hoch / tewer vnd werd geachtet / er ist köstlich vnd seliglich.

Ist der Gleubigen Todt aber / tewer vnd werdt für Gott : Wie kan oder soll er einigen Christen den sein verdammlich.

Ihm dritten / So weiß der Allmechtige Gott vnd vnser lieber Vater am allerbesten / welcher Todt vns seinen Kindern nützlich vnd selig sey / David sagt Psalm 31.

Sortes meæ in manibus
tuis Domine.

Meine zeit stehet in deinen Henden.

Diese wörtlein / *Sortes* vnd *Zeit* / seind beyde tröstlich. *Zeit* heisset wie lang einer leben : vnd weiß einer sterben soll. *Sortes* heisset / Wie es einem die zeit seines Lebens ergehen : Vnd was er für ein ende nehmen werde.

Solches alles aber sagt David / geschiehet nicht ohne geferde / Sondern alles nach Gottes willen vnd gefallen.

Nuhn

Nuhn bitten wir aber: Lieber Vater dein
Wille geschehe: Ist es denn nun Gottes Väterlicher
wille / bald vnd schnell abzuscheiden: Wer will denn
mit Gotte derentwegen fechten vnd rechten? Oder
solche Christen verdammen?

Vnd daher singet die Kirche nicht / für schnell-
lem Tode: Sondern / für bösem schnellen Tode / be-
hüte vns lieber HERR Gott. Das ist / Hilff das
wir nicht als Unbußfertige / vnd Gottlose mit
dem Tode möchten vberleitet werden.

Dum vierden / Ist dis nun ein son-
liches vnd wunderliches / Das wie die Schrift /
vom schnellem Tode der Gottlosen / gebraucht solche
reden / die ihr böses schnelles ende anzeigen.

DER Heilige Geist dergleichen auch solche
Wörter vnd reden führet vnd gebrauche / darmit /
vnd dadurch er gleich als mit Fingern deutet vnd
weist / Das G D Z bisweilen die Seinen auch
behende aus dieser Welt pflegeweg zuraffen.

Als Job am 1. Da das Haas / ihm seine
zehen Kinder erschleget / vnd sie plözlich sterben
b ij müssen:

müssen : spricht er : *Dominus abstulit* , Dis wort *abstulit* heisset sich nicht lange bedencken / oder sich setzen / sondern schnelle weg nehmen.

Diz aber hat Gott gethan / sagt Job. Sind den seine Kinder des plötzlichen Todes halben vbel gefahren ? Nein. Gott hat sie weg genommen : So hatte Job seine Kinder denselbigen Tag auch treulich durchs Gebet Gotte befohlen.

Eben eine solche gelegenheit hat es vmb andere fromme Christen / die erschlagen werden / oder sonst in Wasser vnd Feuer verderben.

Zu *Sap* : 4. *Cap* : Stehen diese wort vom Tode der Frommen.

Zum ersten // Er wird hingerückt / *Raptus*.

Zum andern / Gott eilet mit ihm aus diesem bösem Leben / *Properauit educere*.

Diese wort bezeichnen nicht / lange Krancken / oder Siechen / sondern raktchen / schnell vnd eilends wegnehmen.

Bedeut.

Bedeut es aber Gottes Zorn? Nein. Denn
die Weisheit redet von Christen / vnd spricht :
Er gefelt Gott wol / Er ist Gotte lieb /
Seine Seele gefelt Gott wol.

Wil denn Gott solche Leute / die
ihm lieb ein / hinrucket / vnd mit ihnen weg
eilet : Wer wil an schnellem Tode der Christen / ih-
rer seligkeit halben einigen zweifel tragen?

Also alhier saget Esaias am 56. Heilige Leute
werden auffgerafft / vnd die Gerechten werden weg-
gerafft. Weg vnd auffraffen seind genommen von
der Erden. Wann die Schnitter schneiden / las-
sen sie die Garben nach einander stehen oder ligen.
Wann aber vnuersehens ein platzregen oder vnges-
witter kompt / da lauffen sie zu / vnd raffen die Gar-
ben schnell auff / vnd eilen für dem Regen mit in die
Mandeln oder scheunen. Eben also rafft Gott ei-
lendt vnd sehr behendt die Christen durch den Tode
weg. Nicht das Er ihnen feind sey / Sondern es
geschicht den Christen zum besten / Gott hat sie lieb /
Er rafft sie weg für dem vngelück. Item sie kom-
men zu ruge in die ewige Scheunen / Math. 3.

b iij

Diese

Diese vierde Ursach vnd diese Sprüche sol-
ten alleine zum troste genug sein / wider böse gedan-
cken des schnellen Todes.

¶ Wer zum fünfften gehören hieher
sonderlichen auch die Sprüche von Göttlicher
gnediger prouidentz oder Väterlicher vorsorge / So
Gott alle stunden vnd Augenblick / für vnd für tre-
get / für die seinen.

So spricht er / Psalm 91. Ich bin bey ihm in
der noth / etc. Davit saget Psalm 23. Ob ich schon
wandel im Finsternthal (Ob es mir schon finster
für den Augen wird) Doch fürchte ich kein Unge-
lück: Denn du bist bey mir. Psalm 73. Ob mir
gleich das Hertz im Leibe verschmacht / das ist / Ob
ich schon in Altmacht falle / vnd der Schlag mein
Hertz rühret / Noch bistu meines Herten trost vnd
mein teil allezeit / also auch im schlage.

Job: 13. Ob mich gleich Gott tödtet / Wil ich
doch im Tode auff ihn hoffen.

Ist nun Gott mit vnd bey vns nicht alleine im
Leben sondern auch im Tode: So sind wir ja des
HERRN

Herrn/wir Leben oder Sterben/Rom. 14. Wer
fraget den darnach / Wie G D T einem alhier
abfordert.

Christus Jesus vnser Heilandt sa-
get Esaie 40.

Ich der Rtzhirte trage meine Lem-
mer in meinem Arme/vnd in meinem Bo-
sem. Item/cap. 46. Ich trage euch in meinem
Leibe / ja in meiner Mutter / auch im
Alter.

Johan am 10. Sagt Er. Meine Schef-
lein seindt in meiner Hand : Item / Sie
seindt in meines Vaters Hand / vnd nie-
mandt / kein Todt / Pestis / oder Schlag
wirdt Sie aus meiner / vnd meines Va-
ters Hand reissen.

Dieses seindt treffliche / gewaltige
Wort / dencket ihnen nach : Solt nun solche
Scheflein / oder Christen / der Schlag oder einiger
schneller Todt / aus Gottes des Himlischen All-
mechtigen Vaters / vnd Jesu Christi starcker Hand
reissen ? So müsten sie stercker sein den Gott ?
Wer will aber diß vnmögliche glauben.

Weiter:

Weiter saget Christus Johan 14. Vnd
Sanct Paulus 1. Cor. 3. vnd 6. Das die Chri-
sten vnd ihre Leibe seindt Tempel vnd Wohnungen
der Heiligen Dreyfaldigkeit / des lebendigen Got-
tes / vnd das der Heilige Geist soll ewiglich bey ih-
nen bleiben.

Ist dieses abermahl war / wie es war ist /
vnd war bleibet / denn der Herr Christus / vnd
Sanct Paulus sagen es außdrücklich. So mus
nothwendig folgen / Das solchen Christen kein
Tode / oder einige weise des Todes / ob sie hundert
mahl schneller geschehe / an ihrer Seligkeit / könne
hinderlich sein / oder schädlich. Es mus doch auch
im Tode / Christus / trost / vnd glaube in ihrem
herzen bleiben.

I Im Sechsten / Alle glaubige from-
me Christen befehlen frühe vnd spat / ihr Leib
vnd Seel in die Hende Gottes (mercket in die Hende
des Gottes des Vaters vnd Jesu Christi / Johan 10)
Vnd wie oft beten sie des Tages / Vergib vns vn-
sere schult. Item / Ich glaube vergebung der sün-
den. Ja wie viel Seufftzer schicken sie darneben
gegen Himmel.

Solte

Solte disß alles vmbsonst vñnd verlohren
sein? traun nein. Darumb / geschihet nun was
drüber des Tages / oder des Nachtes / So ist es
Götte alles befohlen gewesen. Wie kan den ei-
nem solchen Christen / ein böser Todt begeze-
nen?

Müssen wir doch jetzt alle mit einander eines
schnellen Todes gewertig sein / wegen des Jüng-
sten Tages.

Wir bitten ja / vñnd hoffen / das er balde kom-
men möchte / Wenn er aber kommen wirdt / So
wird er kommen vnuersehens wie ein Dieb / wie in
Falstrick / vñnd wie der Blitz. Wir werden ver-
wandelt werden plöcklich in einem Augenblick.
1. Cor. 15.

Solten wir aber derentwegen an vnserer Sel-
igkeit zweiffeln? bey leibe nein. Wir seind zwar
Sünder / Leben vñnd Sterben Sünder : Aber
Bußfertige.

Nun seind die Sünder selig / nicht die keine
Sünde haben : Sondern / stehet im 32. Psalm /
denen / die Vbertrettung vergeben sind /
c denen

denen die Sünde bedecket / vnd denen die
Wissethat nicht zugerechnet wird. Ein je-
der sehe nur zu / das er sich nicht auffm fahlen
Pferde / das ist / in Sünden wider sein Gewissen/
finden lasse.

Zu dem ist Gott so getrew vnd from / das Er
seine Christen gemeinlich warnet / vnd ihnen an-
zeigung giebet / wenn Er sie wil dergestalt bald abe-
fordern. Der Heilige Geist / vnd ihr Hertz saget
es ihnen gleich : Darmit sie sich desto besser gefast
dartzu machen / desto fleissiger Beten / Vnd sich
Gottes befehlen können. Wie dann fromme Her-
zen zu grossen danck erkennen / vud ihrer eben war-
nehmen.

Dum Siebenden / Sienen hieher
die Exempel frommer Leuthe / die es betroffen:
Item / das vrtail der trewen Kirchen Lehrer.

Abel ist plötzlich vnuersehens erschlagen / aber
nicht verdammnet / Sondern selig worden / Denn
er hat Gotte gefallen.

Zonathas Sauls frommer Sohn / wird erschla-
gen. Amasa wird heimlich vnd heimisch erstoichen.

38

Ist aber derentwegen keiner Verdampfe worden.

Etliche Historien wollen sagen / Johannes der Euangelist / sey zu Epheso in der Kirchen: Wie Herr Matthesius Pfarherr in Sanct Joachims thal auch in der Kirchen / balde verschieden.

Epiphanius schreibet / das der Prophet Maleachi / sey an einem Morgen schnell abgefodert worden.

Franciscus Petrarcha / ein grosser Feind der Pöpstlichen greuel / ist auch am Schlag gestorben.

Vielen Gottseligen Keysern vnd Fürstlichen Personen ist geschwinde mit Gifft vergebend worden. Aber niemand zweiffelt darumb an ihrer seligkeit.

So saget *Augustinus*, *Lutherus* vnd andere recht:

DEVS non attendit in hominibus, quali occasione exeant: Sed quales exeant:

c ij

Gott

Gott siehet nicht auff die weise des to-
des: Sondern wie einer geglaubet
vnd gelebet hat / ehe er stirbet.

Daher kommen die alten Vers aus Bernharde:
*Iusti mors subita, quam praecessit bona vita
Non tollit merita, si moriatur ita.*

Dem Gerechten sein schneller todt nicht
schadt/
Wenn er nur lebet Christlich frühe
vnd spadt.

Offtmals können die Krancken nicht reden /
werden ihr im Heupte / reden seltsame wort etc. Dies
ses schadet ihnen nicht: Wan nur zuvor der Glaub
vnd das Bekentnus richtig gewesen.

Dieses sey nach itziger gelegenheit genung. Vnd
ist die Summa der ganzen Predigt diese: Gottlose
vnd Unbusfertige Leuthe / die der schnelle Todt
vberetlet / lassen wir befohlen sein Göttlichem Ge-
richte. Aber frommen / glaubigen vnd busfertigen
Christen / ist er der schnelle Todt gar nicht ver-
damlich /

danklich / sondern wie aus sieben Ursachen erwiesen/
nützlich vnd seliglich.

Werden demnach fromme Christen / die es wie
oben gesagt / ins fünffte nach Gottes gnedigen
willen auch betreffen möchte / sich dessen zu trösten
wischen.

W Als aber gegenwertige Christli-
che Leiche anlangt Frau Dorotheen seligen/
Die Gott auch hat hingerückt / weg vnd auffgerafft/
vnd mit ihr / aus der bösen Welt geeilet / ist gewis /
das sie sey wol vnd selig abegeschieden. Denn dieses
Weib ist ein fromb vnd gleubig hertz gewesen. Wer
sie gekant / vnd mit ihr ist ombgangen / mus sagen/
das er / an ihr nichts anders / denn ein Christliches
Gottseliges hertz / vnd ein Erbar auffrichtig / vnd
tugent sam gemüth hat gesehen vnd gemercket.

Sie ist ihrem lieben Ehemanne / den sie 44
Jahr gehabt / eine rechte Dorothea oder Gottes ga-
be / vnd ein seliges *Adiutorium*, vnd sorgfeldige Mar-
tha gewesen / durch welche / Gott reichlichen ihre
Hausnahrung gesegnet hat.

Darneben ob sie woll auch eine Sünderin: Ist
sie doch getaufft / gleubig vnd bußfertig gewesen/
c iij

Vnd

Vnd hat als Maria den besten theil erwöhlet / Christo-
stum / sein Wort / Kirche / vnd Sacramenta besten-
dig geliebet. Vnd ist ihr / der ergerliche zustand itziger
zeit sehr bekümmertlichen gewesen. Mag wol vnder
die jenigen gerechnet werden / die viel bey Gott / mit
ihren seufftzen erhalten haben.

Darneben ist sie gewesen *Mulier Misericordiarum*
Esai. 56. Syr. 44. Eine rechte *Tabaa* Act. 9. Die
gegen dem Armut ein warmes / vnd barmhertziges
herz hat tetlichen erweist.

Summa diesem Weibe ist ihre Seligkeit vnd
ein ander Leben ein rechter ernst gewesen.

Vnd weil sie Gott gefürchtet: Auff das es ihr
in der letzten noth möchte wolgehen. So hat sie Gott
lange zeit zuuor erinnert / vnd gleich wissen lassen / das
er sie so wegraffen wolle / wie sie den offte gesaget: Lie-
ben Kinder / ihr werdet mich dermahl eins im Bette
todt finden / da ich aber noch leben würde / so schicke
ja bald nach einem Predicanten (mercket / nicht in
die Apotecken oder zum Doctor) Drum ist ihre
andacht zu Gotte gestanden. Darauff ist erfolget /
das wie sie gewar worden / das iht zeit vnd stunde
abzuschneiden da weren / vnd Gottes gnediger wille
an ihr solte erfüllet werden / hat sie mit grossem ernst
gebetet:

gebetet : **HERR** Jesu Christe in deine
Hende befehle ich mich / du hat mich erlö-
set du trewer Heilandt. Vnd ist darauff bald
verschieden.

Weil sie den mit diesen schönen Worten / sich in
die Hende Jesu Christi ihres Erlösers befohlen / ist
kein zweiffel / ihre Seele sey als balde auch durch die
heiligen Engel ihme zugetragen worden / Do sie in
Himlischer freude / des frölichen Jüngsten Tages
erwartet.

Wollen den Rath der Erden / vnser aller Mut-
ter befehlen. Vnd von hertzen beten vnd bitten /
Gott wolle die betrübtten trösten / vnd vns allesampt
busfertigt erhalten / Darmit wir mögen bereit
sein / wenn er vns dergleichen / oder sonstem
wird nach seinem wolgefallen abefor-
dern / Ihm willig vnd selig in Jesu
Christo zu folgen / Amen.

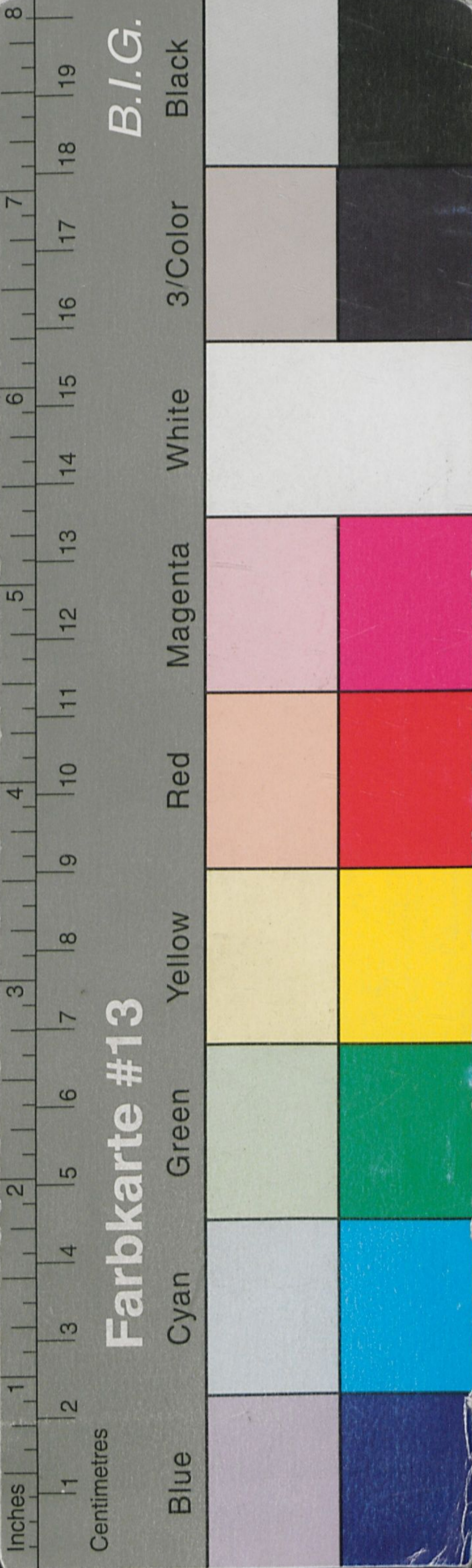
Dresden.

Gedruckt durch Gimmel Bergen

La 1550 Ak

ME





QK. 331/16. X 109 5758 18.

Za
1550

Wachwirdigt

Der Erbar[n] / Thugent-
samen vnd Gottseligen Frauen So-
rotheen / Des Ersamen vnd Wolgeachten /
Ern Sebaldi Bawmans / Bürgers vnd Gast-
gebens zu Dreszden / Eheweibes seligen :

So den zwelfften Junij / selig im Her-
ren vorscheiden / vnd den Viertzehenden dar-
auff ist zur Erden bestattet worden /

Anno 1592.

Gethan durch
Matthæum Tragen, Churf.
Sechsischen Hoffprediger.